



Gutachten zur Masterarbeit von PRISKA REINHARD:

„Synt-und Electropop – Elektronische Popkultur

Note: 6.0 (sehr gut)

Zürich, 11. Oktober 2016, Dr. Anna-Christine Straub

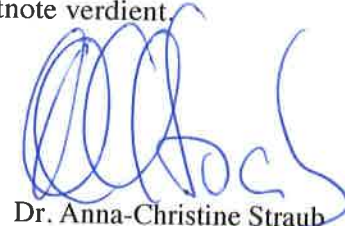
Die im Rahmen des Weiterbildungslehrgangs „Executive Master in Arts Administration“ verfasste Masterarbeit von Frau Priska Reinhard umfasst 129 Seiten.

Sie widmet sich einer Fragestellung, die bislang als kaum untersucht gelten kann, nämlich der Frage zu den Potentialen von Synth.-und Electropop in der elektronischen Popkultur. Dies wird anhand von literarischem und empirischem Material hergeleitet. Die Arbeit zeichnet sich durch die Originalität der Fragestellung und die Gründlichkeit sowohl der Literaturlaufarbeitung als auch der empirischen Untersuchung aus, wobei die Untersuchung im Rahmen einer Masterarbeit naturgemäss nicht vertieft werden konnte.

Es handelt sich um eine sehr sorgfältige und mit grossem Engagement verfasste Studie zu einem nicht ganz einfachen Thema. Die Schwierigkeiten liegen in erster Linie in der Materialbeschaffung: Das Verfahren der „oral History“ ist aufgrund der Unzulänglichkeit der meisten Musiker(innen) nicht anwendbar, und so war es ein geschickter methodischer Ausweg, auf die von Verwertungsgesellschaften zur Verfügung gestellten Materialien (etwas Statistiken) zurückzugreifen. Es ist ein plastisches Bild der aktuellen Sachlage entstanden. Der vorgelegten Masterarbeit gelingt es – in einem gut strukturierten und stilistisch ansprechendem, flüssig geschriebenen Text – ihr Thema präzise zu kontextualisieren. Der Mangel in den untersuchten Märkten an Strukturen und gebündeltem Wissen bietet ein ideales Feld für künftige weiterreichende Untersuchungen im Rahmen einer umfassenderen wissenschaftlichen Arbeit.

Eine aussergewöhnlich gelungene Masterarbeit, die die Bestnote verdient.

Zürich, 11. November 2016,



Dr. Anna-Christine Straub